

Beschlussvorlage

zur Behandlung in **öffentlicher Sitzung**

Betreff

Eingabe für eine Verbesserung der Radwegesituation in den Ortsteilen Godorf, Immendorf, Meschenich und Rondorf (Az.: 02-1600-35/08)

Beschlussorgan

Bezirksvertretung 2 (Rodenkirchen)

Beratungsfolge	Abstimmungsergebnis						
	Datum/ Top	zugestimmt Änderungen s. Anlage Nr.	abge- lehnt	zu- rück- ge- stellt	verwiesen in	ein- stim- mig	mehr- heitlich gegen
Bezirksvertretung 2 (Rodenkirchen)		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	

Beschlussvorschlag einschl. Deckungsvorschlag, Alternative

Die Bezirksvertretung Rodenkirchen nimmt die Vorschläge der Verwaltung zustimmend zur Kenntnis und bittet, die Antragsteller und die Bezirksvertretung über die Umsetzung der Maßnahmen auf dem Laufenden zu halten.

Problemstellung des Beschlussvorschlages, Begründung, ggf. Auswirkungen

Die Antragsteller unterbreiten verschiedene Vorschläge für eine Verbesserung der Radwegesituation zwischen und in den Ortsteilen Godorf, Immendorf, Meschenich und Rondorf.

Eine Kopie der Eingabe ist als Anlage beigefügt.

Begründung:

1. und 4. Immendorf-Rondorf-Meschenich

Eine wesentliche und nachhaltige Verbesserung der Radwegführung über die Feldwege lässt sich nur durch eine Asphaltierung der Feldwege erreichen. Vor Bauausführung ist vorab die notwendige landschaftsrechtliche Befreiung einzuholen.

Auf die Querung der Straße „Vor dem Dorf“ durch die Verlängerung der Straße „Am Moosberg“ wird bereits jetzt durch eine aus Sicht der Verwaltung ausreichende Beschilderung hingewiesen.

2. und 3. Immendorf- Meschenich/Rondorf

Vor der Umsetzung ist Grunderwerb notwendig. Dieser wurde zwischenzeitlich beauftragt.

Da die vorgenannten Strecken im Landschaftsschutzgebiet L 18 liegen, müssen vor Beginn des Ausbaus die landschaftsrechtlichen Befreiungen eingeholt werden.

5. Rondorf-Hochkirchen-Hönningen

An der Einmündung Bonner Landstraße/Rodenkirchener Straße wird die Verwaltung eine Querungshilfe errichten und die nördliche Nebenanlage unter der Autobahnbrücke befestigen und als getrennter Geh- und Radweg ausgewiesen. Durch diese Maßnahme wird die Sicherheit für querende Fußgänger und Radfahrer nachhaltig verbessert. Die Maßnahme befindet sich zurzeit in der Ausschreibung. Aus Sicht der Verwaltung kann derzeit auf eine Geschwindigkeitsreduzierung verzichtet werden.

Die vorgeschlagene Radwegführung über die Nebenstraße wird von der Verwaltung sehr begrüßt. Der Ausbau des Trampelpfades durch das Wäldchen zum Halv-Mies-Ring ist aus Gründen des Landschaftsschutzes leider nicht umsetzbar. Somit müssen Radfahrer über den Weißdornweg zu den Wohnstraßen fahren. Der geforderte Anschluss im Süden an den vorhandenen Radweg an der Kapellenstraße durchschneidet landwirtschaftlich genutzte Flächen. Hier gilt es, die für die Landwirtschaft konfliktärmste Trasse zu finden.

Die Umsetzung der Maßnahmen 1 bis 5 erfordert nach ersten Schätzungen die Bereitstellung von Mitteln in Höhe von ca. 2.5 Mio €. Die Verwaltung wird die "Umsetzung Radwegmaßnahmen im Kölner Süden" zum Haushaltsplan 2010 anmelden. Eine Umsetzung kann nur stufenweise erfolgen.

6. Godorf

Die Bunsenstraße liegt in der Straßenbaulast des Landesbetriebes Straßenbau. Bis zur Pierstraße ist ein Geh- und Radweg vorhanden. Die Fortführung des einseitigen Geh- und Radweges bis zur Industriestraße ist aufgrund der vorhandenen westlichen Bebauung entlang der Bunsenstraße nicht möglich. Ein Geh- und Radweg auf der Ostseite ist nur unter Inanspruchnahme des Geländes der Raffinerie realisierbar. Der Landesbetrieb wird die Maßnahme in seinem Programm priorisieren, mit der Umsetzung ist aber nur langfristig zu rechnen.

Die Anbindung an die Industriestraße ist auch über die Godorfer Hauptstraße möglich.

Weitere Erläuterungen, Pläne, Übersichten siehe Anlage(n) Nr. 1

